

Vorlage der Verwaltung	Fachbereich: Bürgermeister	Datum: 16.03.2022	Genehmigungsvermerk
Tagesordnungspunkt 2.2	Bezeichnung der Vorlage: Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung hier: Bereitstellung eines Koordinierungsbeauftragten für Flüchtlingsaufnahme und Koordination von Hilfsangeboten betr. Krieg in der Ukraine		Datum: 17.03.2022
Vorlage-Nr: VO/0077/22			Bürgermeister: Gez. Stock
Zu beraten im:			
Ö/N	Datum	Gremium	
Ö	29.03.2022	Haupt- und Finanzausschuss (HFA)	

Sachverhalt:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 06.03.2022 liegt als Anlage 1 bei.

Bereits am 08.03.2022 hat die Verwaltung in der Sitzung des BISKDS unter TOP 1.2 mitgeteilt, wie sie sich auf die zu erwartenden Flüchtlinge vorbereitet hat. Diese Mitteilung ist als Anlage 2 beigelegt.

Die Verwaltung hat eine zentrale Emailadresse freigeschaltet, an die sich Bürgerinnen und Bürger wenden können, die Wohnraum zur Unterbringung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine zur Verfügung stellen oder auf andere Weise helfen möchten. Sachspenden allerdings werden nicht entgegengenommen.

Die Emailadresse lautet ukraine@stadt.wegberg.de.

Alternativ steht für telefonische Anfragen **montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** die Rufnummer **02434 83 – 380** zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem **Anrufbeantworter** hinterlassen werden.

Eine namentliche Benennung einer mit der Koordinierung beauftragten Einzelperson ist aus den unterschiedlichsten Gründen nicht praktikabel.

Die zentrale Emailadresse und die zentrale Telefonnummer stellt sicher, dass innerhalb der Verwaltung alle relevanten Zuständigen erreicht werden.

Der Teil des Antrags, der sich auf die Aufnahme von Flüchtlingen in der ZUE Wegberg in Petersholz bezieht, hat sich durch die Entscheidung der Landesregierung, die ZUE ausschließlich für Ukraine-Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen, erledigt.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt Kenntnis.

Anlagen:

- Antrag der CDU-Fraktion
- Mitteilung zu 1.2 des BISKDS

Unterschrift d. federführenden Fachbereichleiters/Dezernenten

Gez. Karneth

Erste

Beigeordnete

Gegenzeichnung d. beteiligten Fachbereichsleiter/Dezernenten

Herrn Bürgermeister
Michael Stock
Rathausplatz 25
41844 Wegberg

Wegberg, 06.03.2022

**Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse
der Stadt Wegberg**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stock,

die Stadtratsfraktion der CDU Wegberg stellt folgenden Antrag und bittet diesen aufgrund der Aktualität mittels Eilbeschuss zu beschließen:

I. Bereitstellung eines Koordinationsbeauftragten für Flüchtlingsaufnahme und Koordination von Hilfsangeboten im Rahmen des Russland-Ukraine Krieges

Seit Ende des zweiten Weltkrieges tobt erstmalig wieder ein Angriffskrieg in Europa. Keine zwei Stunden von unserer Bundeshauptstadt entfernt, versuchen ukrainische Bürger:innen Ihr Land und auch Ihre Heimat zu verteidigen. Neben den Kampfhandlungen stellen humanitären Probleme eine große Herausforderung für das Land dar. Während viele zur Verteidigung ihres Landes im Einsatz sind, sind andererseits viele Ukrainer:innen gezwungen, ihre Heimat zu verlassen und in andere europäische Länder zu flüchten. Auch unsere Bundesregierung hat ihre uneingeschränkte Hilfe bei der Flüchtlingsaufnahme zugesagt.

Viele Wegberg:innen fühlen sich der Ukraine in diesen schweren Stunden stark verbunden und sind bereit in unterschiedlichster Form Hilfe zu leisten.

Neben der Sammlung, Lieferung und Verteilung von Hilfsgütern, sind ebenfalls viele Bürger:innen bereit, auch Flüchtlinge vorübergehend bei sich aufzunehmen.

Aus den vorab genannten Gründen, beantragt die CDU-Fraktion Benennung und Beauftragung eines zentralen Ansprechpartners bei der Stadt Wegberg, der/die die Koordination der unterschiedlichen Hilfsleistungen ermöglicht. Grundsätzlich sind für uns folgende Aufgabenbereiche als Arbeitsgrundlage zu setzen und gegebenenfalls sukzessive der aktuellen Notwendigkeiten anzupassen:

-Koordination und Vermittlung von Hilfsangeboten im Rahmen der Aufnahme von Kriegsgeflüchteten in Wegberg. Einrichtung einer E-Mail-Adresse (Bsp. Ukrainehilfe@stadt.wegberg.de) und Veröffentlichung der Kontaktdaten des Ansprechpartners in der Stadtverwaltung. Hier sollen sich Bürger:innen, die zu

Neues
Miteinander.
Neues
Vertrauen.

einer Aufnahme bereit sind, melden und gegebenenfalls in Wegberg eintreffende Geflüchtete durch diese Stelle vermittelt werden.

Aus unserer Sicht ist ebenfalls zu prüfen, ob Geflüchtete nicht auch in der zentralen Unterbringungseinrichtung in Petersholz ein vorübergehendes Zuhause finden können, weil dort freie Kapazitäten vorhanden sind. Hierzu soll die Stadt Wegberg schnellstmöglich Kontakt mit der zuständigen Behörde und den Betreibern suchen.

- Unterstützung der freiwilligen Helfer in der Stadt bei diversen mit der Verwaltung abzustimmenden Themen um diesen Bürger:innen die Arbeit zu erleichtern. Hier denken wir konkret an Genehmigungen für Friedensdemos oder ggfs. Wohltätigkeitsveranstaltungen.
- Wir sehen diese vorübergehend zu benennende Ansprechperson zudem als erste Anlauf- und Koordinationsstelle für alle Themen, die im Rahmen des Konfliktes einen Kontakt mit der Stadtverwaltung notwendig machen.

Mit freundlichen Grüßen



gez. Marcus Johnen
(Fraktionsvorsitzender)



Neues
Miteinander.
Neues
Vertrauen.

CDU- Wegberg
Bahnhofstr. 43
41844 Wegberg

info@cdu-wegberg.de
www.cdu-wegberg.de

Ergänzende Mitteilungen für die Sitzung des BISKDS am 08.03.2022 - öffentlicher Teil -

Zu TOP 1.2 Krieg in der Ukraine

Der Krieg in der Ukraine vertreibt Senioren, Frauen und Kinder aus ihrer Heimat. Das ganze Ausmaß dieser Flucht ist derzeit noch nicht abzusehen. Schätzungen des Flüchtlingshilfswerkes UNHCR gehen von bis zu 10 Millionen Flüchtlingen aus, davon ca. 6 Millionen, die in die EU drängen. Bislang haben rund 50.000 Menschen Deutschland erreicht, mit bis zu 500.000 wird in den kommenden Monaten gerechnet.

In Wegberg sind die ersten Flüchtlinge aufgrund von Privatinitiativen angekommen. Neben unterstützenden und begleitenden Maßnahmen steht insbesondere die Unterbringung der Familien mit Kindern im Fokus der Bemühungen. Erste Bürgerinnen und Bürger haben bereits schnell und unentgeltlich Wohnraum zur Verfügung gestellt und nehmen Flüchtlinge bei sich auf.

Auch die Initiativen „St. Martin hilft“ und die BürgerInitiative Wegberger InnenstadtEntwicklung haben Unterstützung angeboten, insbesondere bei der Organisation und Vermittlung privater Quartiere in Wegberg.

Die Verwaltung hat eine zentrale Emailadresse freigeschaltet, an die sich Bürgerinnen und Bürger wenden können, die Wohnraum zur Unterbringung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine zur Verfügung stellen oder auf andere Weise helfen möchten. Sachspenden allerdings werden nicht entgegengenommen.

Die Emailadresse lautet ukraine@stadt.wegberg.de.

Alternativ steht für telefonische Anfragen die Rufnummer **02434 83 – 380** (+380 ist die Ländervorwahl der Ukraine!) zur Verfügung. Sie ist **montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** erreichbar. Außerhalb dieser Zeiten kann man Nachrichten auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

ZUE Wegberg

Die Bezirksregierung Köln hat in der vergangenen Woche damit begonnen, die zentrale Unterbringungseinrichtung Wegberg in Petersholz freizuräumen und die Bewohnerinnen und Bewohner auf andere Landeseinrichtungen zu verteilen. Sie steht nun ausschließlich zur Unterbringung ukrainischer Flüchtlinge, die dem Land NRW zugeteilt werden, zur Verfügung. Vorsorglich wurde darüber hinaus durch THW, Rotes Kreuz Rheinisch-Bergischer Kreis und die Wegberger Feuerwehr ein sog. Betreuungsplatz 500 (BtP 500) aufgebaut, der weiteren 500 Menschen Platz bieten kann.

Bürgermeister Stock hat sich gemeinsam mit Landrat Pusch am 07.03.22 vor Ort einen ersten Eindruck verschaffen können. Die Verwaltung hebt die gute und unkomplizierte Zusammenarbeit aller Beteiligten hervor.

Presseanfragen zur ZUE Wegberg werden ausschließlich durch die Bezirksregierung Köln beantwortet.